

Ich ruf' zu Dir

Johann Agricola (Schneider)
(1492-1566)

Source : Text first appears in a 1526 pamphlet in Nürnberg, later republished in 1529 (*Geistliche Lieder*).
Editor : André Vierendeels (09/05/14).

Soprano

1) Ich ruf' zu dir, Herr Je - su Christ, ich bitt, er - hör mein Kla - gen; Ver-
2) Ich bitt noch mehr, O Her - re Gott, du kannst es mir wohl ge - ben, dasz

Alto

3) Ver - leih, dasz ich aus Her - zens-grund mein Fein-den mög ver - ge - ben; ver-
4) Lasz mich kein Lust noch Furcht von dir in die-ser Welt ab - wen - den; Be-
5) Ich lieg im Streitt und wi - der-streb; hilf, O Herr Christ, dem Schwa-chen. An

Tenor

1) Ich ruf' zu dir, Herr Je - su Christ, ich bitt er - hör mein Kla - gen, Ver-
2) Ich bitt noch mehr, O Her - re Gott, du kannst es mir wohl ge - ben, dasz

Bass

3) Ver - leih, dasz ich aus Her - zens-grund mein Fein-den mög ver - ge - ben; Ver-
4) Lasz mich kein Lust noch Furcht von von in die-ser Welt ab - wen - den, Be-
5) Ich lieg im Streitt und wi - der-streb; hilf, O Herr Christ, dem Schwa-chen. An

S

6
leih mir Gnad zu die-ser Frist, lasz mich doch nicht ver - za - gen; den rech - ten Glau - ben,
ich ninht wie - der werd zu Spott; die Hoff - nung gib da - ne - ben, vor - aus wenn ich musz

A

zeih mir auch zu die-ser Stund, schaff mir ein neu - es Le - ben,; dein Wort mein Speiss lasz
stân - dig sein aus End gib mir, du hasts al - lein in Hän - den; und wem du gibst, der
dei - ner Gnad al - lein ich kleb, du kannst mich stâr - ker ma - chen. Kommt nun An - fech - tung

T

leih mir Gnad zu die-ser Frist, lasz mich doch nicht ver - sa - gen; den rech - ten Glau - ben,
ich nicht wie - der werd zu Spott, die Hoff - nung gib da - ne - ben, vor - aus wenn ich musz

B

leih mit Gnad zu die-ser First, lasz mich doch nicht ver - sa - gen; dein Wort mein Speiss lasz
stân - dig sein aus End gig mir, du hests al - lein in Hän - den, und wem du gibst der
dei - ner Gnad al - lein ich kleb, du kannst mich stâ - ker ma - chen. Kommt nun An - fech - tung

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ

2
11

S
Herr, ich mein, den wol - lest du mir ge - ben, dir zu le - ben, dem
die ha - ben, dasz ich dir mög ver - trau - en und nicht bau - en auf

A
all - weg sein, da - mit mein Seel zu näh - ren mich - zu weh - ren, wenn
hats um - sonst, es mag nie - mand er - wer - ben noch er - er - ben durch
her, so wehr dasz sie mich nicht um - stos - ze; du kannst ma - chen, dasz

T
8
Herr, ich mein, den wol - lest du mir ge - ben, dir zu le - ben, dem
die ha - ben, dasz ich dir mög ver - trau - en und nicht bau - en auf

B
_____ weg sein, da - mit mein Seel zu näh ren mich zu weh - re, wenn
hats um sonst, es mag nie - mand er - wer - ben noch er - er - ben durch
her, so wehr dasz sie mich nicht um - sttos - ze; du kannst ma - chen, dasz

16

S
Näch - sten nütz zu sein, dein Wort zu hal - ten e - ben.
all mein ei - gen Tun, sonst wirts mich e - wig reu - en.

A
Un - glück geht her - ein, das mich bald möcht ver - keh - ren.
Wer - ke dei - ne Gunst, die uns er - ret vom ster - ben.
mirs nicht bringt Ge - fahr; Ich weisz, du wirts nicht las - sen.

T
8
Näch - sten nütz zu sein, dein Wort zu hal - ten e - ben.
all mein ei - gen Tun, sonst wirts mich e - wig re - en.

B
Un - glück geht her - ein, das mich bald möcht ver - ke - re;n.
Wer - ke dei - ne Gunst, die uns er - ret vom ster - ben.
mirs nicht bringt Ge - fahr; Ich weisz, du wirts nicht las - sen.

Notes : Original note values have been halved

Also noted in Luther's Babst's Gesangbuch---Leipzig---1545.